



Jahresbericht 2013
Flexible Erziehungshilfe

*Anlage 5 zum Jahresbericht der
Sozialpädagogische Einrichtung Mühle e.V.*

Jahresbericht 2013

Flexible Erziehungshilfe

1. Ziele:

- Förderung der Entwicklung des Kindes zu Hause und in der Schule
- Weiterentwicklung der erzieherischen Kompetenzen der Eltern
- Nachhaltige Verbesserung innerfamiliärer Kommunikations- und Beziehungsstrukturen
- Unterstützung bei der Lösung von Alltagsproblemen
- Vermeidung von Fremdunterbringungen

2. Kernzahlen:

Anzahl der Familien:	18
davon alleinerziehend:	8
Mädchen:	12
Jungen:	20
Einzelkinder:	5
Alter:	
unter 10 Jahre:	10
10-16 Jahre:	14
über 16 Jahre:	8
Fremdunterbringung:	1
Hilfeende:	9
davon Betreuungsdauer:	
bis 12 Monate:	3
12-24 Monate:	6
24-36 Monate:	0
36-48 Monate:	0
Kindergarten/Schule/Beruf:	
Grundschule:	9
Förderschule:	5
Hauptschule:	5
Gesamtschule:	1
Realschule:	3
Gymnasium:	4
Berufskolleg:	1
Schulverweigerer:	0
Kindergarten:	3
Berufsvorbereitung:	1

3. Arbeitsschwerpunkte:

- Situationsklärung und Ursachenanalyse von Problemen in Familien
- Verdeutlichen vorhandener Kommunikationsmuster, Erziehungs- und Konfliktstilen
- Anleitung zu verändertem Erziehungsverhalten
- Arbeit mit den Eltern am Konzept „Gewaltloser Widerstand“
- psychisch auffällige Kinder / Eltern – Anbindung/ Begleitung an psychiatrische/ therapeutische Fachkräfte zwecks Diagnostik und Therapie
- Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Lehrern- regelmäßiger Informationsaustausch
- Uneinigkeit der Eltern im Erziehungsverhalten- vermittelnde Mediation
- Problemlösungsverhalten- mit Hilfe eines Problemlösungsbogens erfolgt ein bewusster Umgang mit der Problemerkennung, den unterschiedlichen Handlungsoptionen nebst dazugehörigen Konsequenzen bis hin zur Entscheidungsfindung
- Entlastende Elterngespräche
- Vermittlung zur Sozialberatung, Drogenberatung und Trennungsberatung
- Wohnungssuche und Umzugsbegleitung

4. Zusammenfassung

Nach wie vor befinden sich die Kinder und Jugendlichen vorrangig in der Altersgruppe zwischen 10-16 Jahren, wie in der Konzeption dieses pädagogischen Angebotes beschrieben. Jungen sind doppelt so häufig vertreten. Demzufolge liegt die Konzentration bei verhaltensauffälligen Kindern und Jugendlichen eindeutig beim männlichen Geschlecht. Der Schwerpunkt der pädagogischen Begleitung verfestigte sich in diesem Jahr abermals zugunsten der Elternarbeit. Dabei signalisierten alle Eltern eine aktive Mitarbeit, wobei die Fähigkeit zur Umsetzung pädagogischer Anregungen sehr unterschiedlich ausgeprägt war. Bezogen auf die Zielstellung gelang es bis auf ein Mädchen, Fremdunterbringungen zu verhindern.

Wie im Vorjahr empfanden die Familien die Begleitung durch die „Flexible Erziehungshilfe“ als eine unterstützende und konkret am Alltag ansetzende Hilfeleistung und gaben häufig positive Rückmeldungen.

Das hohe qualitative Niveau der Abteilung „Flexible Erziehungshilfe“ ist nur möglich durch die enge Vernetzung zu allen anderen Fachabteilungen der SPE Mühle, besonders zur Fachabteilung „Sozialberatung“. Darüber hinaus besteht zu den Kolleginnen und Kollegen des ASD des Jugendamtes Hilden eine ausgezeichnete Zusammenarbeit, welche ein zeitnahe und abgestimmtes Agieren im Sinne der hilfesuchenden Familien ermöglicht.

Frank Kuhn
Dipl. Pädagoge

Anlage zum Jahresbericht Flexible Erziehungshilfe 2013

Finanzierung

<u>Einnahmen:</u>	73.080,00 €
<u>Ausgaben:</u>	
Personal	67.204,97 €
Fortbildung / Supervision	3.200,00 €
Verwaltungs- & Gebäudekosten	9.429,41 €
Sonstige Sachkosten	3.910,60 €
Insgesamt	83.744,98 €
Es ergibt sich ein Defizit von	- 10.664,98 €

Hinweis:

Durch die Umstellung auf die neuen Kontrakte zwischen der Stadt Hilden und der SPE Mühle wurden bei der Berechnung der Pauschalen einige Beträge „verschoben“. Im vorliegenden, von der Kontrakterneuerung noch nicht umfassten Bereich, führt diese Verschiebung zu einer Erhöhung der Nebenkosten, die aufgrund der durchgeführten Maßnahmen an der Immobile Mühle 20 und der geringen Größe der Abteilung (1 Person) besonders ins Gewicht fallen.